



Niederschrift

zur 22. Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses der Stadt Lippstadt am 16.01.2013

Sitzungsraum: Sitzungsraum E.08, Ostwall 1, 59555 Lippstadt
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:50 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Klaus Fürstenberg

Vorsitzender

CDU-Fraktion

Frau Helga de Horn

ordentliches Mitglied

Herr Franz Gausemeier

ordentliches Mitglied

Herr Gunter Gerd Köhler

ordentliches Mitglied

Herr Alfred Thorwesten

stellv. Mitglied

SPD-Fraktion

Herr Otto Brand

ordentliches Mitglied

Herr Karl-Heinz Brülle

ordentliches Mitglied

Herr Gunther Schmich

ordentliches Mitglied

Herr Udo Strathaus

ordentliches Mitglied

Herr Hans-Werner Koch

stellv. Mitglied

FDP-Fraktion

Herr Heinrich Gockel

ordentliches Mitglied

Herr Jakob Kuhnert

ordentliches Mitglied

BG-Fraktion

Herr Gisbert Kreß

ordentliches Mitglied

Herr Hans-Dieter Marche

stellv. Mitglied

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Herr Berthold Niehage

ordentliches Mitglied

Fraktion Christdemokraten Lippstadt

Frau Hannelore Bartmann-Salmen

stellv. Mitglied

Fraktion DIE LINKE

Herr Michael Bruns

stellv. Mitglied

Fraktionslose

Herr Drago Lovric

sachkundiger Einwohner mit beratender Stimme

Entschuldigt fehlten:

stellv. Vorsitzender

Herr Peter Cosack

stellv. Vorsitzender

SPD-Fraktion

Herr Josef Niehaus

ordentliches Mitglied

BG-Fraktion

Herr Detlef Cramer

ordentliches Mitglied

Fraktion Christdemokraten Lippstadt

Herr Hans-Günther Ostkamp

ordentliches Mitglied

Fraktion DIE LINKE

Herr Burkhard Wolfgang Trahm

ordentliches Mitglied

Verwaltung

Herr Horstmann

FBL Stadtentwicklung und Bauen

Frau Schmidt

FD 32

Herr Thiesmann

FD 40

Herr PG. Sommer

FDL 60

Frau Manges

FD 61

Herr Brüggelolte

FDL 65

Herr Janßen

FD 65

Herr Kleineheilmann

Schriftführer

In öffentlicher Sitzung

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde Herr Alfred Thorwesten als stellvertretendes Mitglied des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Fürstenberg, vereidigt.

1. Fragestunde für Einwohner

Es wurden keine Fragen gestellt.

2. Erschließung Neubaugebiet "Im Friesenbruch"

002/2013

Herr Strathaus bezog sich auf die Protokolle des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses vom 25.05.2011 sowie 29.06.2011, in denen deutlich zum Ausdruck komme, dass es eine wichtige Zielsetzung sein müsse, eine einvernehmliche Lösung der Erschließungsproblematik nicht nur für die Zeit des Baustellenverkehrs, sondern auch nach dem endgültigen Ausbau zu finden. Er schlage daher vor, den alten Abschnitt der Straße Im Friesenbruch als sogenannte unechte Einbahnstraße zu beschildern. Für die Anlieger dieses Straßenabschnitts ändere sich hinsichtlich ihrer eigenen Erschließung nichts, so dass sie weiterhin in die Straße ein- und ausfahren könnten. Weiterhin käme man jedoch auch den Anliegern der Rotherthstraße entgegen, da der Verkehr durch die Einfahrtmöglichkeit über den alten Abschnitt Im Friesenbruch insgesamt besser verteilt werde.

Frau Bartmann-Salmen begrüßte den Vorschlag von Herrn Strathaus und bat die Verwaltung um Auskunft bezüglich einer möglichen Straßenwiederherstellung im Bereich der Rotherthstraße sowie der Fragestellung, inwieweit dafür Beiträge anfallen könnten.

Herr Horstmann erklärte, dass man bezüglich der Straßenwiederherstellung zunächst den endgültigen Straßenausbau abwarten müsse. Darüber hinaus habe man bereits mehrfach deutlich gemacht, dass für mögliche Straßeninstandsetzungsarbeiten die Anlieger nicht zu Straßenbaubeiträgen herangezogen werden. Herr Marche vertrat die Auffassung, dass im Hinblick auf eine einvernehmliche Lösung zunächst alle Anlieger zu hören seien und daher ein gemeinsames Bürgergespräch durchgeführt werden solle.

Herr Strathaus vertrat die Auffassung, dass mit der vorgeschlagenen Konsenslösung aus seiner Sicht alle Anlieger leben könnten, so dass er vorschläge, auf das Bürgergespräch zu verzichten.

Herr Gockel regte an, bezüglich der Ausschilderung der Straße Im Friesenbruch als unechte Einbahnstraße ein Zusatzschild „Fahrradfahrer frei“ aufzustellen.

Nach Abschluss der weiteren Diskussion wurde zunächst über den weitergehenden Antrag von Herrn Marche abgestimmt. Der Antrag auf Durchführung eines gemeinsamen Bürgergespräches wurde bei 2 Ja-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

Der Ausschuss beschloss auf Antrag von Herrn Strathaus:

Der alte Abschnitt der Straße Im Friesenbruch wird als sogenannte unechte Einbahnstraße beschildert.

(Bei 2 Gegenstimmen mehrheitlich zugestimmt)

3. Platzgestaltung Innenhof Stadtbücherei

014/2013

Herr Horstmann erläuterte zunächst, dass mit der Platzgestaltung des Innenhofes der Stadtbücherei im Jahr 2013 der Masterplan für den gesamten Be-

reich der Bücherei mit den verschiedenen bereits umgesetzten Hochbaumaßnahmen endgültig abgeschlossen werden könne. Zielsetzung der Umgestaltung des Innenhofes müsse es sein, neben dem umgestalteten Postpark einen weiteren attraktiven Stadtplatz im Bereich der historischen Altstadt herzustellen.

Im Anschluss stellte Frau Manges im Detail das mit den Anliegern abgestimmte Ausbaukonzept für den Innenhof vor. Hinsichtlich der Beleuchtung werde noch an einem entsprechenden Konzept gearbeitet. Vorstellbar seien sowohl Elemente wie Lichtschienen unter den Bänken bzw. Baumstrahler, um den Raum besser in Szene zu setzen, sowie aber auch entsprechende Leuchtstellen, um den Raum insgesamt gut auszuleuchten.

Herr Horstmann ergänzte, dass man die Beleuchtung in einer separaten Ausschusssitzung noch vorstellen werde. Auf Nachfrage von Herrn Fürstenberg erklärte Frau Manges, dass man bezüglich der Steingröße des vorgesehenen Pflastersteines auf ein entsprechendes Standardmaß jedoch ohne Fase zurückgreifen werde.

Herr Strathaus erklärte, dass seine Fraktion anrege, bezüglich der Bänke noch einmal zu prüfen, inwieweit nicht auch Modelle mit entsprechenden Rückenlehnen möglich seien. Weiterhin habe man den Eindruck, dass relativ wenig Grün geplant sei. Als dritten Punkt befürchtete er, dass zukünftig der Weg von der Fleischhauerstraße zur Kahlenstraße als Abkürzung von Fahrradfahrern genutzt werde und dieses zu Konflikten z.B. mit Fußgängern führen werde.

Herr Horstmann erklärte, dass die Darstellung im Plan hinsichtlich des Grüns ggfs. ein wenig täusche, da man nicht vergessen dürfe, dass der Platz lediglich eine Größe von etwa 1.500 qm habe. Weiterhin seien entsprechende Baumpflanzungen als sogenannte Raumkante auf der Ostseite des Platzes vorgesehen. Bezüglich der Rückenlehnen an den Bänken werde man prüfen, ob z.B. einzelne Elemente der geplanten Bänke mit entsprechenden Rückenlehnen ausgestattet werden könnten.

Herr Niehage erkundigte sich, warum die beiden kleineren vorhandenen Bäume auf der Platzfläche entfernt werden müssten. Weiterhin bat er um Auskunft, wie der geplante Poller finanziert werden solle. Herr Horstmann erklärte hierzu, dass einer der beiden Bäume bereits in keinem guten Zustand mehr sei, so dass man sich im Hinblick auf die gesamte Neugestaltung des Platzes dafür entschieden habe, beide kleineren Bäume zu entfernen, um eine möglichst einheitliche Gestaltung des Platzes realisieren zu können. Die Finanzierung des Pollers sei aus der Gesamtmaßnahme, die immerhin zu 80 % durch Landesmittel gefördert werde, vorgesehen.

Frau Bartmann-Salmen begrüßte insgesamt das vorgestellte Konzept und erklärte, dass darauf geachtet werden solle, dass der Platz insgesamt gut zu begehen sei.

Auf Nachfrage von Herrn Gockel erklärte Herr Horstmann, dass von den Anliegern für den Ausbau des Platzes keine Kostenbeteiligung in Form z.B. von Beiträgen erfolgen werde. Jedoch sei zu beachten, dass im Rahmen der Veräußerung der ehemaligen städtischen Flächen im Rahmen des Kaufpreises entsprechende Aufwendungen für den späteren Ausbau mit eingerechnet worden seien.

Nach entsprechenden Wortmeldungen von Herrn Brülle sowie Herrn Gausemeier sprach sich der Ausschuss dafür aus, dass das Lichtkonzept sowie die weiteren Detailplanungen bzw. die Anregungen aus der Politik in einer der

nächsten Sitzungen nochmals vorgestellt werden.

Weiterhin beschloss der Ausschuss:

Dem Entwurf zur Platzgestaltung des Innenhofes der Bücherei wird zugestimmt.

Der Innenhof ist entsprechend dem vorstellten Ausbaukonzept (Variante 2) vom 16.01.2013 anzulegen.

(Einstimmig zugestimmt)

4. Neubau Gesamtschule hier: Stand der Verfahrens -

- es wird mündlich berichtet -

Herr Brüggelolte erläuterte anhand einer umfangreichen Power-Point-Präsentation den aktuellen Sachstand zum geplanten Neubau der Gesamtschule in Lippstadt. Er berichtete im Einzelnen über den bisherigen Ablauf des Wettbewerbsverfahrens in 2012 sowie die wesentlichen Vor- und Nachteile der vorgestellten Konzepte der vier Preisträger sowie der drei mit Anerkennung bedachten Architekturbüros. In einem Ausblick beschrieb er den weiteren Verlauf des vorgeschriebenen Verhandlungsverfahrens. Im Hinblick auf das sehr umfangreiche weitere Verfahren sei daher der konkrete Baubeginn der Maßnahme aus heutiger Sicht schwer kalkulierbar. Unabhängig davon bestehe aber weiterhin die ehrgeizige Zielsetzung, das Bauvorhaben bis zum Sommer 2015 abzuschließen.

Herr Brülle erkundigte sich, ob bereits bekannt sei, wann mit dem Umzug der Pestalozzischule gerechnet werden müsse. Herr Thiesmann erklärte, dass die entsprechenden Gespräche mit den Beteiligten kurzfristig geführt werden sollten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgten, wurde der Punkt zustimmend zur Kenntnis genommen.

5. Haushaltsplan 2013 404/2012

Herr Horstmann erläuterte zunächst anhand einer kurzen Power-Point-Präsentation die Summe der dem Budget des Fachbereiches 6 zugeordneten ordentlichen Aufwendungen sowie die geplanten Investitionen. Im Anschluss ging er kurz auf die größeren Baumaßnahmen des Fachbereiches ein.

Herr Strathaus erklärte, dass aus dem Haushalt ersichtlich sei, dass insbesondere im Lippstädter Norden in den nächsten Jahren diverse grundlegende Erneuerungen von Straßen vorgesehen seien. Er bat darum, die Anliegergespräche rechtzeitig durchzuführen, damit die Anlieger sich auf die entsprechenden Straßenbaubeiträge einstellen könnten.

Herr Marche erkundigte sich, was sich hinter der Haushaltsposition Anleiterpauschale INI verberge. Herr Horstmann erläuterte, dass in Abstimmung mit dem Fachbereich 5 unterschiedlichste Pflegearbeiten im Bereich der Grünanlagen von Jugendlichen unter Aufsicht der INI durchgeführt würden. Die einzigen bei der Stadt Lippstadt verbleibenden Aufwendungen seien die angeführten Erstattungen für den Vorarbeiter der INI.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgten, beschloss der Ausschuss:

Der von der Verwaltung vorgelegte Auszug aus dem Entwurf des Haushaltsplanes für das Jahr 2013 wird zur Kenntnis genommen und zur weiteren Beratung an die Fraktionen verwiesen.

(Einstimmig zugestimmt)

6. Verschiedenes

a) Ausbaukonzept für die Straße Südertor

Herr Horstmann berichtete dem Ausschuss, dass man im Hinblick auf vorliegende Anregungen zum beschlossenen Ausbaukonzept der Straße Südertor die einzelnen Breiten der Teilanlagen nochmals überprüft habe. Im Ergebnis schlage die Verwaltung daher vor, das beschlossene Grundkonzept der einzelnen Teilanlagen nicht anzutasten, jedoch den beschlossenen beidseitigen Gehweg von bisher 2,10 m auf 2,30 m zu verbreitern. Die hierfür benötigten zusätzlichen 40 cm könne man im Bereich der Fahrbahn einsparen, da diese von bisher 6,50 m auf 6,10 m verschmälert werden könne.

Frau Bartmann-Salmen erklärte, dass sie sich grundsätzlich gegen die beschlossene Ausbauvariante ausspreche und stattdessen den Ausbau mit einem sogenannten Schutzstreifen befürworte.

Herr Fürstenberg erklärte, dass über das bereits beschlossene grundlegende Konzept nicht beraten werden solle, sondern lediglich die Veränderung von Breiten einzelner bereits beschlossener Teileinrichtungen.

Frau Bartmann-Salmen machte deutlich, dass aus Ihrer Sicht ein derartiger Sachverhalt nicht unter dem Punkt „Verschiedenes“ beraten werden solle und stellte daher einen Geschäftsordnungsantrag, über die Ausbaumerkmale für die Straße Südertor auf Grundlage einer Vorlage in der nächsten Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses erneut zu beraten.

Herr Marche sprach sich gegen eine entsprechende Vorgehensweise aus, so dass über den Antrag zur Geschäftsordnung von Frau Bartmann-Salmen abgestimmt wurde. Der Ausschuss beschloss:

Über den Ausbau der Straße Südertor ist auf Grundlage einer Vorlage in der nächsten Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses zu beraten.

(Dem Antrag wurde bei 10 Ja-Stimmen mehrheitlich zugestimmt)

b) Verkehrssituation in der Innenstadt

Herr Strathaus erklärte, dass verschiedene Anregungen aus den letzten Sitzungen des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses, wie z.B. bezüglich einer Bushaltestelle in der Absenkung der Unterführung Südertor, bzw. eine mögliche Busführung in der Eichendorffstraße sowie die Verkehrsproblematik durch die verschiedenen Baustellen in der Innenstadt wie z.B. der Rixbecker Straße, noch nicht beantwortet seien.

Herr Horstmann erklärte, dass am 23.01.2013 die nächste Sitzung der Kleinen Verkehrskommission stattfindet. In der Sitzung sei die Erörterung der angesprochenen Punkte bezüglich des Verkehrs vorgesehen. Bezüglich der Fragestellung der Bushaltestelle bzw. Buslinien sei kurzfristig ein Termin mit den Regionalbetrieben anberaumt.

c) Fahrradständer im Bereich des Parkplatzes am Bahnhof in Dedinghausen

Herr Niehage regte an, im Bereich des o.g. Parkplatzes in Dedinghausen entsprechende Fahrradständer aufzustellen, da bisher die Fahrräder wild durcheinander abgestellt würden.

Herr Horstmann gab zu bedenken, dass wie bereits bei der Herrichtung des entsprechenden Parkplatzes grundsätzlich die Deutsche Bundesbahn dafür zuständig sei.

d) Abstellmöglichkeit für Fahrräder im Bereich des Bahnhofes

Frau de Horn gab zu bedenken, dass auch im Bereich des Bahnhofes eine große Anzahl von Fahrrädern wild abgestellt werde. Herr Horstmann machte deutlich, dass sowohl im Bereich westlich der Radstation als auch im Bereich des neuen Park & Ride-Parkplatzes die Aufstellung zusätzlicher Fahrradständer vorgesehen sei.

e) Glascontainer im Bereich der Straße Pappelallee

Herr Koch machte darauf aufmerksam, dass im Bereich des Glascontainers an der Pappelallee wiederholt große Mengen Sperrmüll wild abgelagert würden. Er regte an, diesen Bereich verstärkter zu überwachen, damit dieses möglichst zukünftig unterbunden werden könne.

Ende des öffentlichen Teils um 19.50 Uhr.

gez. Fürstenberg
Vorsitzender

gez. Kleineheilmann
Schriftführer